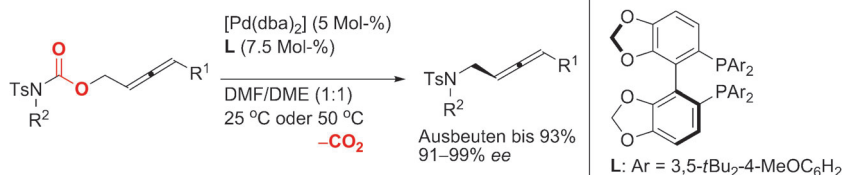


Synthesemethoden

B. Wan, S. Ma* 459–463



Enantioselective Decarboxylative
Amination: Synthesis of Axially Chiral
Allenyl Amines



Auf Achse: Die Synthese der funktionalisierten Titelamine verläuft über eine enantioselective palladiumkatalysierte Decarboxylierung von Allenyl-*N*-tosylcarbamaten. Die Reaktion führt mit den chiralen Liganden (*S*)- ebenso wie (*R*)-

DTBM-Segphos (**L**) hoch enantioselectiv und in guten Ausbeuten zu den Allenylaminen. dba = Dibenzylidenacetone, DME = Dimethoxyethan, DMF = *N,N*-Dimethylformamid, Ts = Tosyl.

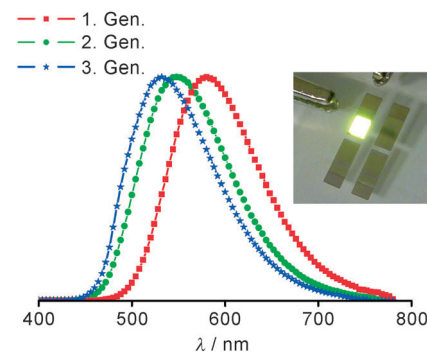
Dendrimere

M.-C. Tang, D. P.-K. Tsang,
M. M.-Y. Chan,* K. M.-C. Wong,
V. W.-W. Yam* 464–467



Dendritic Luminescent Gold(III)
Complexes for Highly Efficient Solution-
Processable Organic Light-Emitting
Devices

Emissionskontrolle: Carbazolbasierte dendritische Alkynylgold(III)-Komplexe wurden als phosphoreszierende Emitter in organischen Leuchtdioden getestet. Die Energie und bathochrome Verschiebung der Emissionen kann effektiv über die Dendrimergeneration eingestellt werden (siehe Spektren). Die optimierten Bauteile weisen hohe Strom- und externe Quanteneffizienzen bis 24.0 cd A⁻¹ bzw. 7.8 % auf.



DOI: 10.1002/ange.201209493

Vor 50 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. nun schon im 125. Jahrgang! Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzurückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

So wie diese Ausgabe der *Angewandten Chemie* ein Jubiläumsheft ist, war auch das erste Heft 1963 (75. Jahrgang der Zeitschrift) ein ganz besonderes Heft. Es begann mit einem Geleitwort des GDCh-Präsidenten Karl Winnacker, in dem er der Schriftleitung (d. h. der Redaktion) und dem Verlag Chemie Anerkennung ausspricht, da sie „es in den vergangenen Jahrzehnten verstanden haben, der stürmischen Entwicklung der Chemie und der chemischen Technik jederzeit gerecht zu werden“. Seine weiteren Ausführungen erscheinen geradezu zeitlos: „Wenn unser Wissensgebiet überhaupt noch mit

der Flut neuer Erkenntnisse und Veröffentlichungen fertig werden will, dann kann dies zu einem wesentlichen Teil nur auf der Grundlage einer groß angelegten und vorbildlich redigierten Zeitschrift, wie es die *Angewandte Chemie* darstellt, geschehen.“

Hauptschriftleiter (also nach heutiger Nomenklatur Chefredakteur) Foerst erläuterte das Programm der *Angewandten Chemie* – keine Trennung zwischen „reiner“ und „angewandter“ chemischer Forschung! – und blickte voraus: „Damit kann die *Angewandte Chemie*

wohl auch noch hundert Jahre alt werden.“ Jetzt sind es schon 125!

Nach einem Beitrag über die „Chemikergeneration zwischen Humanismus und Technik“, der heute wohl in der Rubrik Essays erschienen wäre, folgten etliche Aufsätze namhafter Chemiker wie W. v. E. Doering, G. Wilke, E. O. Fischer sowie J. D. Roberts, der als NMR-Pionier „Anwendungen der kernmagnetischen Resonanzspektroskopie in der organischen Chemie“ zu einer Zeit beschreibt, als diese spektroskopische Methode keineswegs alltäglich war.